

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 08. Dezember 2004

Guten Morgen!

Am 30.11. zeigte ich den folgenden Dax-Chart zum ersten Mal. Die Analyse ist heute nicht anders als vor 8 Tagen: Der Dax hat mit einem Widerstandsgebilde aus fallendem 4-Jahres-Durchschnitt (blau), dem 61,8%-Retacement zum März-Hoch 2002 sowie einer potentiellen Nackenlinie (gelb) einer steilen SKS-Formation zu tun.

Dax Wochenchart



Das ist - einfach ausgedrückt - ziemlich viel Holz auf einmal. Aber es ist nicht nur der Dax, auch andere Indizes befinden sich an wichtigen Widerstandslinien – beispielsweise der Nasdaq (Jahreshoch) und Transportindex (Allzeithoch). Hinzufügen lassen sich noch die Broker, die bei 150 Punkten ihr Kursziel erreicht haben.

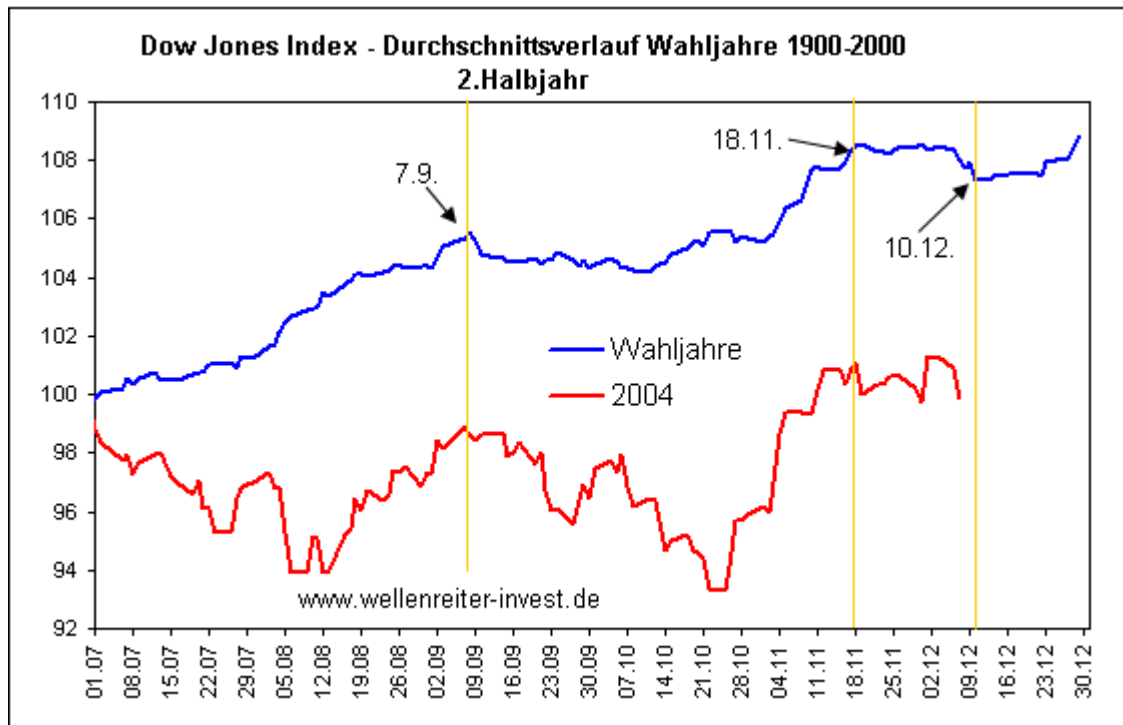
Auch die Halbleiter sollte man nicht vergessen. Ein Blick auf den Chart offeriert gleich mehrere Gründe, warum der Index an dieser Stelle Widerstand spüren sollte.

Halbleiter-Index Wochenchart



Die rote Abwärtslinie verbindet das Allzeithoch mit dem Topp aus dem Dezember 2003. Jetzt – genau ein Jahr später – klopft der Halbleiter-Index (Sox) wieder an dieser Linie an. Zudem versperrt dort auch der 4-Jahres-Durchschnitt (blaue Linie) den weiteren Weg – eine Analogie zum Dax.

Aus Sicht des Durchschnittsverlaufs eines Wahljahres ist der kommende Freitag (10.12) insofern ein wichtiger Tag, als er häufig ein Tief markiert.



Zu den Märkten.

1,52 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 258 Mio., das Abwärtsvolumen 1,26 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 17% vom Gesamtvolumen; 147 neue Hochs standen 37 neuen Tiefs gegenüber. Ein deutlicher Abwärtstag mit gegenüber dem Vortag steigenden Volumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10440 Punkten um 106 Zähler niedriger als am Vortag. Damit befindet sich der Dow auf dem gleichen Stand von vor vier Wochen und weist für das Jahr 2004 einen Verlust auf.

Der S&P 500 verlor 13 Zähler und endete bei 1177 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2114 Punkten um 1,7% niedriger. Er konnte das Jahreshoch vom Januar auf Schlusstandbasis nicht übertreffen. Die Halbleiter endeten mit 2,1% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 1% auf 3670 Punkte. Hier bremste das Allzeithoch.

Größte Gewinner: ---; Größte Verlierer: Biotech, Goldaktien, Small Caps

Der T-Bond Future endete bei 111,22 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 41,56 und Erdgas bei 6,64 Dollar.

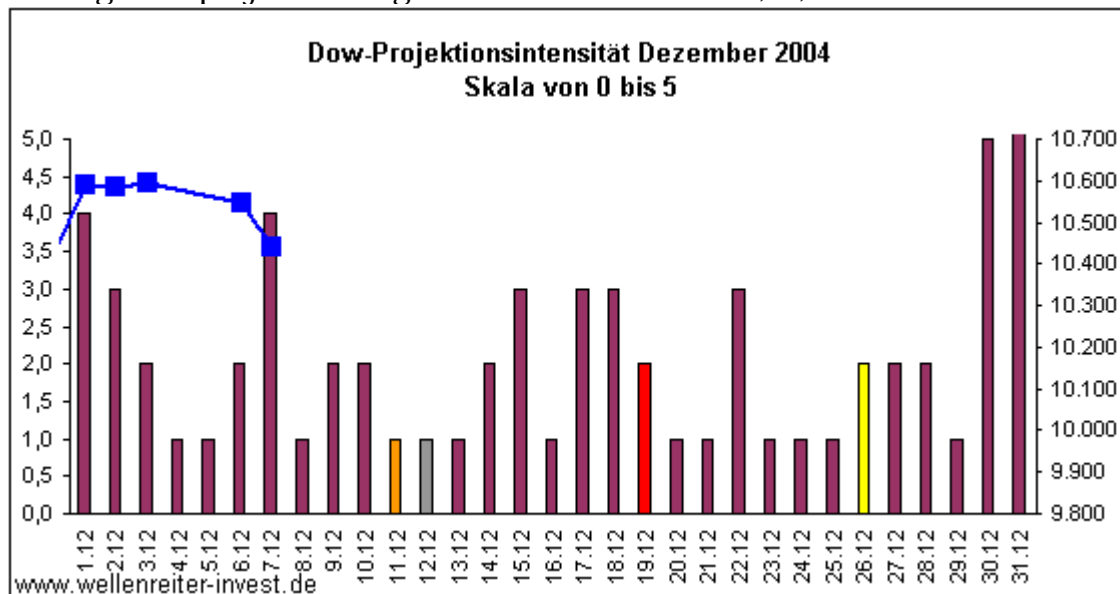
Der Dollar Index stieg auf 81,54 Punkte. Der Euro fiel auf 1,3430.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 449 Dollar/Unze. Silber notiert bei 7,69 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,7% auf 218,62 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 100,25 Punkten. Newmont Mining verlor 64 Cent und endete bei 45,31 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,6% auf 13,67 Punkte; der VXN endete bei 20,28 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,73.

 Wichtige Zeitprojektionstage für den Dezember: 1., 7., 30./31.

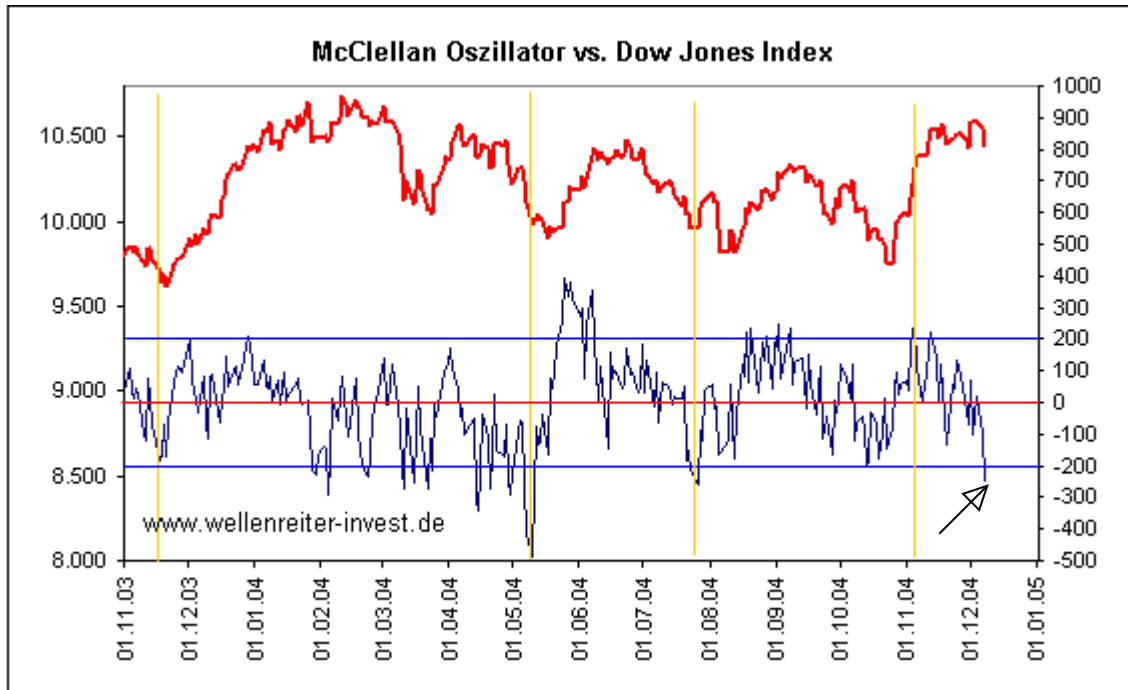


www.wellenreiter-invest.de
 weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswocche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

 „Heute ist ein Zeitprojektionstag, und solche Tage weisen häufig eine erhöhte Range auf.“, so war hier gestern zu lesen. Ein Minus von mehr als 100 Punkten im Dow muss wohl als ein Tag mit erhöhter Range gewertet werden. Der Dow hat sich damit in den vergangenen vier Wochen kaum bewegt.

Folgende Nicht-Bestätigungen sind zu beachten (auf Schlusskursbasis): Der S&P500 konnte ein neues Jahreshoch erzielen, der Dow nicht. Der Nasdaq 100 konnte ein neues Jahreshoch erzielen, der Nasdaq Composite nicht. Hinzu kommt, dass der Ausbruch des Transport-Index auf ein neues Jahreshoch bereits im Juni vom Dow bisher nicht bestätigt wurde. Eine siebenmonatige Nicht-Bestätigung ist selten und gleichzeitig eine große Warnung gemäß der Dow Theorie.

Morgen ist der Positionierungstag für den großen Verfall; übermorgen ein wichtiger Zyklus-Tag. Zwei Möglichkeiten ergeben sich an dieser Stelle. Die Positionierung ist bereits in den vergangenen Tagen und damit früher als sonst erfolgt, wofür das hohe gestrige Abwärtsvolumen (und auch in den Tagen zuvor) spricht. In einem solchen Fall wäre eine Weihnachtsrallye kaum oder verspätet zu erwarten. Die andere Möglichkeit ist ein kurzer, scharfer Abwärtstrend, der spätestens am Freitag oder Montag sein Ende findet. Der oben gezeigte Wahljahres-Chart sowie der McClellan-Indikator (siehe folgendes Chart) sprechen für die letztgenannte Variante.



Der McClellan-Oszillator, der sich aus dem Verhältnis der Anzahl steigender zu fallenden Aktien ableitet, zeigt eine überverkaufte Situation an, und das auf diesem - noch in der Nähe des Topps befindlichen - Marktniveau.

Setzt sich der Abwärtstrend weiter fort, so wird dieser Indikator heute, spätestens morgen eine Situation erreichen, die ein Tief in den Aktienmärkten am Freitag oder Montag nahe legt. Damit favorisieren wir die zweite Variante.

Angesichts der Situation in den CoT-Daten gehen wir davon aus, dass eine anschließende Erholung wahrscheinlich die letzte in diesem Aufwärtszyklus sein wird.

Veränderungen im Musterdepot
keine

Absacker

Ein Händler versteht den Bond-Markt nicht mehr. Wie können die Bonds steigen, obwohl der US-Dollar fällt? Der Bond-Markt sieht anscheinend keine Inflation voraus, jedenfalls nicht kurzfristig.

<http://www.321gold.com/editorials/norcini/norcini120604.html>

Meine Schlussfolgerung: Steigende Bonds und damit fallende Zinsen weisen auf wirtschaftliche Probleme hin. Inflation spielt in einem solchen Umfeld tatsächlich keine große Rolle. Derzeit gehe ich davon aus, dass wir in 2005 eine kurze Rezession sehen werden. Nach deren Ende wird der Inflationsaspekt deutlich in das Bewusstsein der Anleger treten, und dann werden auch die langfristigen Zinsen steigen.

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest